Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XLII.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

O mein Gott / du Ruhm vnnd Lob meiner Seelen / Amen.

Super Cap. XLII.

1. Was den Menschen zum täglichen Lob Gottes anmahnen vnd treiben soll.

Kein Mensch kan sein Leben besser anlegen / denn wenn er deß Tags etwan einmal sich in sein Kämmerlein verschleußt / vnd daselbst Gott inn der Stille lobet / oder wenn der Mensch an seiner Arbeit ist / oder ja in der Stilligkeit seines Hertzens / er sey an welchem Ort er wolle / GOtt lobet.

ACh du heiliger HErr vnd Gott / Vatter / Sohn vnnd Heiliger Geist / ich deine Creatur anbete / lobe vnd preise dich / du hast mich erschaffen zu deinem Bild / vñ da ich nichts war / zu etwas gemacht / vnnd da ich verdorben war / widerumb zu recht gebracht / vnd dir zum heiligen Tempel vnd Wohnung geheiligt / woher soll ich nun Wort nemmen / dich hierumb zu loben / Ach sihe / mein Leib vnd Seel / vnnd alles was an mir ist / opffere ich dir auff zu deinem Lob / erfülle doch alle meine Adern / ja alle meine Blutströpfflein darinn / mit deinem Lob / sihe mein Gott / du hast mir ja so starck befohlen / daß ich dich loben soll / Ach so lasse es auch meine

höchste Lust seyn / daß ich dich lobe / was soll ich doch sonst in diser Welt loben? Gelt/Reichthum Ehre/Menschen? Ach nein / nichts soll ich loben/ das ist/groß achten / groß machen / erheben/fürs höchste Gut halten / Ehre vnnd Danck geben/als dir / O mein GOtt: Insonderheit weil dieses mein Lob nicht dir / sondern mir zum Besten gereichet/ denn du grosser Gott meines Lobs nicht donnöthen / wirst dadurch weder geringer noch grösser/mir aber/O mein Vatter/gereicht es zum besten/ daß ich mein danckbares demütiges Hertz dir also entdecke/ vñ viler deiner Gnaden-Gaben mich ferner theilhafftig mache: Ach dein tägliche/ stündliche/ja augenblickliche Gütigkeit/so du mir beweiset/soll mich ja billich zu deinem Lob erwecken: Sihe mein Gott/wie kein Augenblick ist in diser Zeit/darinn ich nit deine Wolthaten / deine Lieb vnd Freundligkeit an Seel vnnd Leib schmecke / Ach also gib mir ein Hertz / das alle Augenblick/so es müglich wäre / dich mit inniger hertzlicher Begierde lobe/Ach mein Gott/ sihe in deiner Güte lebe vnd schwebe ich / Ach so lasse mich auch hinwider in deinem Lobe leben vnnd schweben. Alle deine heilige Kinder haben dieses lassen ihre höchste Lust seyn / Ach laß mich auch disen deinen Kindern folgen: Ja so werde ich die allerseligste Arbeit thun/ja das allerhertzlichste Werck / so ein Mensch inn disem Jammerthal thun kan: Sihe HErr/alle/alle deine Creaturen mahnen mich an zu deinem Lobe / denn die Himmel erzehlen deine

Ehre/

Ehre/vnnd die Veste verkündigen deiner H[illegible]e Wercke: Summa/alles was ich auff dem Felde ansehe/mahnet mich zu deinem Lobe: Ach so lasse mich nun nimmer von deinem Lobe auffhören/ vnd ob ich wol in diser Schwachheit dein Gütigkeit mehr mit Verwunderung anbeten muß/als mit meinem Lob erreichen kan / so lasse dir doch deines Kindes Lob wol gefallen/weil du auß dem Munde der jungen Kinder dir ein Lob zurichtest/ꝛc.

Super Cap. XLIII.

1. Gott loben ist deß Menschen höchste vnd Englische Herzligkeit / vnnd das kan inwendig im Hertzen mit andächtigen heiligen Gedancken ohn vnderlaß geschehen.

ACh mein GOtt/ hilff mir armen Menschen/ der ich zu deinem Lob vornemlich erschaffen bin/daß dises meine vornemste Arbeit sey/ daß ich dich herzlich vnnd inniglich lobe/ja vnder meiner Arbeit mein Hertz zu dir erhebe vnnd dich lobe / die Arbeit zwar in Händen/aber dein Lob im Hertzen habe: Ach das ist ja ein recht Englische Arbeit/denn was ist aller heiligen Engel Arbeit? Nichts anders / als daß sie ihren Schöpffer ewiglich loben: Ach darumb so gib/daß ich auch hie in der Zeit noch in ihre Gesellschafft trette / vnnd mit meinem Hertzen auch mitten vnder meiner Arbeit stätig zu dir seufftze/